

## Druckreif

Von Julia Ladebeck

**Seit fast vier Jahren bietet Claudia Wimmer in ihrem Künstlerhaus Atelierkate Lesum Kunstkurse an. Teilnehmerin Edith Ostendorff macht bereits zum 13. Mal mit. Im Workshop "Druckreif" drucken die Teilnehmer mit dünnen, besonders feinporigen Styroporplatten. Das Druckverfahren erfordert kaum Kraftaufwand.**

Claudia Wimmer (Mitte) erläutert das Druckverfahren in ihrem Atelier in Lesum.



Lesum. Nicht selten bleiben ihre Kursteilnehmer der Künstlerin Claudia Wimmer treu. Die Betreiberin der Atelierkate Lesum macht ganz offensichtlich etwas richtig. Denn wer einmal da war, der kommt gerne wieder. Bestes Beispiel ist Edith Ostendorff. Die Lesumerin hat bereits zwölf Kurse in dem Künstlerhaus belegt, an diesem Vormittag ist sie für den Workshop "Druckreif" erneut im Atelier zu Gast. "Drucken auf japanischen Styreneplatten" steht dieses Mal auf dem Kursplan.

An vier Vormittagen lernen die Teilnehmer, wie sie Motive ritzen, schneiden, kerben und mehrfarbig drucken können – ganz ohne Kraftaufwand. Edith Ostendorff hat sich als Vorlage unter anderem ein Foto von einem Kalender ausgesucht. "Mittlerweile habe ich zu Hause schon so viele Bilder an den Wänden hängen; langsam wird das Haus zu klein", sagt sie und lacht, während sie Farbe von der Platte spült. Gleich will sie das Landschaftsmotiv noch einmal in einer anderen Farbe auf Papier bringen.

© Fotos: Kosak



Mit einer Rolle tragen die Teilnehmerinnen Farbe auf die Styreneplatte auf. Das Material ist besonders leicht zu bearbeiten; außerdem kann damit mehrfarbig gedruckt werden.

"Ich bin immer wieder nach Druckkursen gefragt worden", erzählt Claudia Wimmer, die ihr Künstlerhaus im April 2009 eröffnet hat. "Für Tiefdrucktechniken braucht man eine Druckerpresse, viel Kraft und die Verfahren sind recht aufwendig", sagt sie, "deshalb kam das nicht infrage". Nachdem sie recherchiert hatte, entschied sie sich für das wesentlich einfachere Verfahren – Drucken auf Styreneplatten.

## **Druckverfahren mit Vorzügen**

Dieses in Japan entwickelte Druckverfahren habe gegenüber dem Linoldruck mehrere entscheidende Vorzüge: "Das Material kann leichter bearbeitet werden und es ist sogar möglich, Strukturen und Verläufe zu gestalten. Außerdem kann damit mehrfarbig und beliebig oft gedruckt werden." Die Konturen des Motivs werden mit einem Modellierholz in die Styreneplatten – das sind sehr dünne, glatte und feinporige Styroporplatten – gedrückt. "Styrene ist so leicht zu bearbeiten, dass das sogar mit einem Kugelschreiber geht", sagt Claudia Wimmer. Zudem könne der Bildrand mit einer Schere zugeschnitten oder durch Strukturen gestaltet werden.

Kursteilnehmerin Birgit Discher, die das Motiv auf ihren Platten zwischen den einzelnen Druckvorgängen immer weiter bearbeitet hat, ist mit den ersten Ergebnissen schon ganz zufrieden. Auch Waltraut Wessel gefällt, was sie im Workshop geschaffen hat. Die Künstlerin hat ein Atelier im Künstlerhaus angemietet und widmet sich dort sonst eher der Acryl- und Aquarellmalerei. Im Druckkursus hat sie bereits ein wenig experimentiert und ihr Motiv, einen Leuchtturm, auf Aquarellpapier gedruckt. "Das gibt einen besonderen Effekt, die Farbe erscheint nicht so flächig", sagt sie. Für diesen Vormittag hat Waltraut Wessel ein Motiv von Hundertwasser ausgewählt, das sie nun in die Platte ritzt.

Helga Brot, die ihr gegenübersteht, hat eine Vorlage aus einer Tattoo-Zeitschrift ausgesucht. Punkt für Punkt überträgt sie das Motiv, eine Elfe, nun auf die dünne Styroporplatte. "Ich habe schon mal gedruckt, aber diese Technik ist wesentlich weniger anstrengend", findet auch sie. An zwei weiteren Vormittagen können sie und die anderen Teilnehmerinnen das Verfahren ausprobieren; insgesamt umfasst der Kursus zehn Stunden. "Ich versuche immer, etwas Besonderes anzubieten", betont Claudia Wimmer. Vorkenntnisse oder besonderes Talent, so die Künstlerin, seien in ihren Kursen nicht erforderlich, "obwohl es natürlich hilft, wenn man sich schon mal kreativ betätigt hat". Ihr sei wichtig, jeden Teilnehmer ein Stück auf seinem Weg weiterzubringen. "Ich begleite jeden dort, wo er mit seinen Möglichkeiten gerade steht, damit er seine Fähigkeiten erweitern kann."

Denen, die meinen, sie könnten nur Strichmännchen zeichnen, zeigt die Künstlerin Bilder des dänischen Künstlers Paul Pava. "Die sind doch etwas Besonderes", findet Claudia Wimmer. "Ich sage immer, man muss nicht besonders gut malen können. Man muss nur Lust haben, sich kreativ zu betätigen."

Kursus "Druckreif": Einen weiteren Kursus "Drucken auf Styreneplatten" bietet Claudia Wimmer ab Donnerstag, 21. Februar, in der Atelierkate Lesum an. Er dauert vier Vormittage und geht jeweils von 10 bis 12.30 Uhr. Die Teilnahme kostet 60 Euro inklusive Farbe, Papier und Styreneplatte. Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0172/4384480 und im Internet: [www.atelierkate.de](http://www.atelierkate.de).